

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

es freut uns immer wieder, wenn wir Reaktionen auf das Monatsblatt erhalten. Wir von der Redaktion sind aber auch von Euren Beiträgen abhängig, die wir gestalten und für das Monatsblatt aufbereiten und zusammenführen. Daher immer wieder die Bitte an Euch: Schickt uns Eure Beiträge, zu Themen, die Euch berühren.

Dieter Franzen

Unser Monatsblatt im Juni 2025 so bunt aufmunternd und erfrischend wie nie.

Jeden Monat erscheinen auf den 4 Seiten die unterschiedlichsten immer gerne gelesenen Beiträge.



Aber diese Ausgabe macht dem bekannten Slogan „wir sind bunt“ im wahrsten Sinne des Wortes, alle Ehre.

Schon die auf der ersten Seite frische, bunte Einladung zum diesjährigen Sommerfest, hebt die Alltagsstimmung. Und es geht weiter mit nicht alltäglichen fotografisch eingefangenen Regentropfen auf Blättern und Blüten.

Die gesamte Ausgabe überrascht mit nur positiven Artikeln. Kritik geht eben auch so. Am meisten erfreut, hat mich als alte Horremerin, der Artikel „Wie ich es sehe“...

Seit einigen Jahren schließen hier immer mehr Restaurants und Geschäfte. Doch die Autorin sieht alles nur positiv. Kommt mit dem Verbliebenen gut zurecht. Wenig kann auch mehr bedeuten.

Ein Event „Escape Room“ ist wohl nicht alltäglich in der Buchhandlung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten einen Riesenspaß und empfehlen es weiter. Ich werde versuchen für ein solches Abenteuer 6 Leute zusammen zu bekommen.

Ein Event „Escape Room“ ist wohl nicht alltäglich in der Buchhandlung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten einen Riesenspaß und empfehlen es weiter. Ich werde versuchen für ein solches Abenteuer 6 Leute zusammen zu bekommen.

Auch die Singgruppe, mit ihrer Idee, regelmäßig in Seniorenheimen aufzutreten, trägt sehr zur Aufmunterung bei. Mit Musik (Gesang) kann man zeitweilig in eine andere Welt entrücken. Aber selbstverständlich in eine Schöne.

Nicht alles was man hört und sieht sollte kritiklos hingenommen werden, doch Positives wird leider viel zu wenig erwähnt, und damit sage ich Danke für diese so aufmunternden Berichte und der Erzählung.

Marianne Böhne

25 Jahre Weltjugendtag

In 2025 jährt sich der 20. Weltjugendtag, der 2005 in Köln stattfand, zum 20. Mal. Aus diesem Anlass gibt es verschiedene Veranstaltungen, darunter eine Ausstellung in Kerpen, wo vom 13. Juni bis 30. Oktober 2025 eine Ausstellung zum WJT 2005 mit dem Titel "20 Jahre Weltjugendtag 2005. Die Welt zu Gast in Kerpen" im Haus für Kunst und Geschichte gezeigt wird.



In Kerpen, einem Teil des Erzbistums Köln, gab es damals eine große Anzahl von TeilnehmerInnen, die in Gastfamilien untergebracht waren. Daher organisiert die katholische Gemeinde in Kerpen zusammen mit dem Stadt-





archiv und den Heimatfreunden Stadt Kerpen e.V. eine Ausstellung, die das Ereignis von damals

wieder aufleben lässt.

Eine Ausstellung, deren Besuch lohnenswert ist. Viele von uns waren sicherlich aktiv in dieser Zeit mit dem Weltjugendtag verbunden. Sei es als TeilnehmerIn, HelferIn (Volunteer) oder auch, weil sie Jugendliche für diese Zeit bei sich aufnahmen. Hier werden Erinnerungen wieder wach.

Dieter Franzen

Im „Gespinsterwald“

Mitte Mai fuhren wir auf unserer „Premieren-Radtour“ der neugegründeten Fahrradgruppe im Netzwerkstadtteil Sindorf durch das Paffendorfer Wäldchen.



Es macht immer wieder Spaß, auf verschlungenen Pfaden bei unterhaltsamem Vogelgezwitscher durch den aktuell herrlich grünen Laubwald zu fahren. Plötzlich näherten wir uns einem Bereich, wo wir

augenblicklich stoppten.

Was war das? Eine Anzahl von weißen, wie gekälkt aussehenden Bäumen ohne Laub, eingehüllt in weiße Schleier! Es kam direkt der Kommentar: „Sind wir hier in einem Gespinstewald gelandet!“



So ein Naturphänomen in dieser Größenordnung hatte niemand von uns bisher gesehen. Die erste Vermutung war, ob Eichenprozessionsspinner diesen „Gespinsterwald“ verursacht haben.

Bei näherem Hinsehen und nach schnellem Googeln entspannten wir uns und überzeugten uns, dass die Raupen der Gespinstmotten hier am Werk sind, die jedoch für den Menschen keine Gefahr darstellen.



Nach diesem beeindruckenden Stopp ging es weiter zurück nach Sindorf.

Der „Gespinsterwald“ ließ mir keine Ruhe, zumal zufällig in der Aktuellen Stunde vom WDR vom besagten Naturphänomen im Paffendorfer Wäldchen berichtet wurde.

So fuhr ich noch einmal zu den „versponnenen“ Bäumen, um sie eingehender zu fotografieren. Aus dem Internet erfuhr ich, dass Bäume und Pflanzen den Be-



fall von Gespinstmotten in der Regel unbeschadet überstehen. Für viele im Umfeld brütende Vögel sind außerdem die kleinen Raupen eine begehrte Beute. So hat es noch etwas Gutes!

Uli Hübner

Eine schöne Erinnerung aus BBT

Angeregt durch den Artikel der Netzwerkerin Irmgard aus Horrem, habe ich mir Gedanken gemacht, was es denn Schönes in meinem Stadtteil gibt. Zuerst fallen einem ja doch die Sachen auf, die nicht so gut sind.

Aber dann habe ich mich an einen besonderen Tag im März 2025 erinnert. Es war der 15.03.25, als unsere Gemeinde St. Rochus in Kerpen/ Türnich eine Kreuzwegmeditationen in der Lukaskirche, Brüggan anbot. Ich ging voller Erwartungen hin und war gespannt, was mich erwarten würde.



Der Abendgottesdienst hatte eine ganz besondere Atmosphäre. Pfarrerin Gesa Francke und Team saßen mit der Gemeinde als Zuhörer*innen in der Lukaskirche. Dagmar Nikolin begrüßte alle Gäste.

Thema war der Leidensweg Jesu. Dazu wurden die 14 Kreuzwegstationen, die der Sauerländer Künstler Willi Kemper in dunkles Eichenholz geschnitzt hatte, gezeigt.

Im Original bieten die dunklen Eichenbilder auf weißer Wand in St. Rochus einen tollen Kontrast, der sich anzuschauen lohnt. Mit behutsamer, fesselnder Stimme trug Frau

Nikolin die Texte zu den einzelnen Stationen vor. Nach jeder Station folgte ein Augenblick Ruhe, Stille.

Barbara Bannasch riss alle mit ihrem Orgelspiel aus den Gedanken. Die Klänge waren laut, hart, zornig und passten perfekt zu dem vorab Gehörten, aber auch zaghafte Töne untermalten das gesprochene Wort.

Alle Stationen waren durch diese Präsentation berührend, einige haben mich besonders angesprochen:

als Jesus zum Tode verurteilt wird, er seiner Mutter begegnet, ans Kreuz genagelt wird und einen qualvollen Tod zwischen Himmel und Erde stirbt, aber auch wie er vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt wird.



Dagmar Nikolins Rezitationen über die 14 Stationen u. die Orgelklänge ergaben ein stimmiges, sehr gelungenes Ganzes. Obwohl es dieses Mal wirklich keine leichte Kost war, hat diesen Abendgottesdienst sicherlich jede Besucher*in tief beeindruckt verlassen.

Danke dafür!

Bei einem frischen Getränk im Gemeindehaus, durften sich alle durchlebten Emotionen wieder abkühlen. Ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst, denn es sind die Momente, die meine Seele berühren, die zum Gespräch und Nachdenken anregen.

Etwas ganz Wunderbarem in meinem Stadtteil.

Karin Ochs

Kerpener Pflanzenbörse 2025



Am Sonntag, 11. Mai 2025 fand wieder die Kerpener Pflanzenbörse auf dem Stiftsplatz in Kerpen statt. Sehr gut organisiert vom Orga-Team-Pflanzenbörse des „Kerpener Netzwerks 55plus“.

Es war ein Markt sowohl mit alten als auch mit neuen AusstellerInnen. Das Interesse der neuen AusstellerInnen hat uns alle sehr gefreut und bringt neue Ideen und Angebote mit sich. Meine Frau Christa und ich waren nun zum dritten Mal dabei.



Besonders angenehm fanden wir es wieder, dass jede AusstellerIn ihr Auto oder ihren Hänger direkt hinter dem Standplatz parken konnte. Das erleichterte das Ent- und spätere Wiederbeladen ganz erheblich. Damit dies auch immer klappt, wurden von der Stadt Parkverbotschilder auf-

gestellt, was eine tolle Hilfe war. Ein Dank dafür an die Stadtverwaltung. Und wenn wir schon mal beim Bedanken sind, dann geht auch ein herzlicher Dank an den Elisabethen-Stift, wo wir alle wieder die Toilette benutzen durften, was im wahrsten Sinne des Wortes sehr erleichternd war.

Um 10:00 Uhr waren alle Standplätze belegt,

wodurch eine sehr gemütliche Atmosphäre entstand. Auch das strahlend schöne Wetter sorgte für gute Laune und regen Besuch.

Die ersten BesucherInnen kamen schon vor 10:00 Uhr. Es entstanden immer wieder lockere und entspannte Gespräche mit den PflanzenliebhaberInnen, die Fragen stellten oder ihr Wissen mit uns AusstellerInnen teilten.



Dieser Austausch ist für alle immer wieder eine Bereicherung und bereitet viel Freude.

Seit diesem Jahr war das mexikanische Restaurant „Q-Bar“ am Stiftsplatz ansässig. Das sorgte für eine besondere Aufwertung, so konnte man den Besuch der Pflanzenbörse mit einem kühlen Drink oder einem Snack abrunden.

Alles in allem waren wir und die anderen AusstellerInnen mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Wir freuen uns auf viele weitere Pflanzenbörsen hier auf dem Stiftsplatz.

Christa und Lothar Fanslau

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus,
Pixabay.de

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 30.06.2025.